

## Niederschrift über

die 12. öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Ilsenburg (Harz) am  
22.06.2016 um 18:00 Uhr in der Harzlandhalle in Ilsenburg, Harzburger Str. 24 a

### Anwesend:

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Claudia von Zweidorf</b>     | <b>Vorsitzende</b>  |
| <b>Berthold Abel</b>            | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Ralf Ackmann</b>             | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Maik Albrecht</b>            | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Karl Berke</b>               | <b>Vorsitzender CDU/FWD-<br/>Fraktion</b>                         |
| <b>Florian Fahrtmann</b>        | <b>Stellvertreter</b>   |
| <b>Werner Förster</b>           | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Oliver Fuchs</b>             | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Michael Hamecher</b>         | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Marc Hotopp</b>              | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Andre Lüderitz</b>           | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Wilfried Obermüller</b>      | <b>Vorsitzender SPD-<br/>Fraktion</b>                             |
| <b>Rosemarie Römling-Germer</b> | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Constanza Röthing</b>        | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Stephan Schädel</b>          | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Eberhard Schröder</b>        | <b>Vorsitzender der Frakti-<br/>on Die LINKE/Die Grü-<br/>nen</b> |
| <b>Martin Wirth</b>             | <b>Mitglied</b>   |
| <b>Denis Loeffke</b>            | <b>Bürgermeister</b>  |
| <b>Birgit Krietsch</b>          | <b>Schriftführer</b>  |
| <b>Silke Niemzok</b>            | <b>Leiterin FB Innere Ver-<br/>waltung</b>                        |
| <b>Ute Schwager-Löwe</b>        | <b>Leiterin FB Ordnung und<br/>Bauen</b>                          |

### Nicht anwesend:

|                            |                       |
|----------------------------|-----------------------|
| <b>Jens-Peter Mischler</b> | <b>Mitglied</b>       |
| <b>Jan Oppermann</b>       | <b>Stellvertreter</b> |
| <b>Barbara Wundrich</b>    | <b>Mitglied</b>       |

### Gäste:

|                     |                             |
|---------------------|-----------------------------|
| <b>Herr Müller</b>  | <b>Büro ARC-Plan Müller</b> |
| <b>Einwohner</b>    |                             |
| <b>Jörg Niemann</b> | <b>Presse</b>               |

## Öffentlich

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung

Die Stadtratsvorsitzende, Frau von Zweidorf, eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung.

### TOP 2

#### Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates, der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.  
Die fehlenden Stadtratsmitglieder Herr Oppermann, Herr Mischler und Frau Wunderlich gelten als entschuldigt.

### TOP 3

#### Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Schröder beantragt, formhalber die Vorlage 6.169/2016, zum Antrag der Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90/Die Grünen zu LEADER-Projekten in Darlingerode und Drübeck für die Förderperiode bis 2020, die in der Stadtratssitzung am 27. 04. 2016 zurückgestellt und im Geschäftsgang verblieb, auf die heutige Tagesordnung zu nehmen.

Dazu wären dann durch ihn 2 Bemerkungen vorzutragen, die den weiteren Verbleib der Vorlage im Geschäftsgang erübrigen.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass nach KV nur Ergänzungen für den n. ö. Teil zulässig sind

Frau von Zweidorf sieht hingegen keine Bedenken zur Aufnahme in die Tagesordnung.

Herr Hamecher bemängelt die fehlende Angabe zur Beratungsfolge auf der Vorlage 6.199/2016-Antrag Herr Hamecher auf Änderung §3 der Satzung zur Erhebung der Kurtaxe in der Stadt Ilsenburg. (Anmerkung Protokollant: Die Beratungsfolge wurde ordnungsgemäß im Session-Programm hinterlegt und wird automatisch zu den angemeldeten Ausschüssen angezeigt.)

Für die Vorlage 6.200/2016 – Antrag Herr Hamecher auf Widmung eines Raumes im Kloster Drübeck zum Trauzimmer, ist die Vorberatung in den Ausschüssen nach der Sommerpause vorgesehen.

Der Bürgermeister kündigt an, dass hierzu noch durch die Verwaltung eine Stellungnahme vorbereitet wird.

Frau von Zweidorf bittet um Abstimmung zur Erweiterung der Tagesordnung mit dem Zusatz TOP 10.9. Beratung zur Vorlage 6.169/2016.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **TOP 4**

#### **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 27. 04. 2016**

Schriftliche Einwendungen zur Niederschrift liegen nicht vor.

Herr Schröder bittet, dass die Beantwortung der Anfragen durch den Bürgermeister der letzten Stadtratssitzung, formal dem Protokoll beigelegt werden.

Der Bürgermeister schlägt vor, dies dem Protokoll der heutigen Sitzung mit anzufügen.

Herr Lüderitz verweist auf die Seite 7 der Niederschrift und sieht die Aussage zur „hochgradigen Belastung“ der Teichschlämme für sehr bedenklich. Dies könnte zu einer falschen Außenwirkung führen.

Hier wäre seiner Meinung nach der Konjunktiv anzuwenden.

Auf der Seite 8 der Niederschrift wurde durch Herrn Schröder empfohlen, die Präsentation der Hochwasserstudie von Herrn Meyer auf der städtischen Internetseite zu veröffentlichen.

Dem ist die Verwaltung noch nicht nachgekommen.

Der Bürgermeister führt aus, dass bisher nur der Teichschlamm im Schlosspark beprobt worden ist.

Die anderen Teiche sind daher natürlich im Konjunktiv zu sehen.

Weitere Anfragen und Hinweise werden nicht genannt.

Die Niederschrift wird mehrheitlich genehmigt.

#### **TOP 5**

#### **Bekanntgabe der Beschlüsse des beschließenden Ausschusses sowie in nichtöffentlicher Sitzung des Stadtrates gefassten Beschlüsse**

**Es folgt die Bekanntgabe durch die Stadtratsvorsitzende.**

#### **Sitzung Stadtrat vom 27. 04. 2016**

|                      |   |
|----------------------|---|
| Beschluss 6.172/2016 | Erwerb der Flurstücke 7, 10, 11 und 33 in der Flur 11 der Gemarkung Drübeck vom Landkreis Harz ohne Kaufpreis |
| Beschluss 6.173/2016 | Erwerb der Flurstücke 639, 675 und 677 der Flur 3 der Gemarkung Drübeck vom Landkreis Harz ohne Kaufpreis     |
| Beschluss 6.175/2016 | Verkauf des Flurstücks 339 der Flur 3 der Gemeinde Darlingerode, Plantagenweg 21                              |

Beschluss 6.183/2016 Kooperationsvertrag mit dem Mitteldeutschen Rundfunk zur Durchführung der MDR-Landpartie am 18. 05. 2016 in Darlingerode

### **Sitzung Hauptausschuss vom 15. 06. 2016**

Beschluss 6.178/2016 Neubau eines forstwirtschaftlichen Weges „Spitzberg“

Beschluss 6.194/2016 Vergabe der Bauleistung-Hochwasserschutzmaßnahme G1-Durchlass Tiergarten

Beschluss 6.195/2016 Vergabe der Bauleistung-Hochwasserschutzmaßnahme G2-Durchlass Kindergarten

Beschluss 6.197/2016 Höhergruppierung einer Mitarbeiterin für die Stelle „Haushalt/Bilanz auf Grund einer Stellenbewertung

### **TOP 6 Einwohnerfragestunde**

Frau von Zweidorf eröffnet die Einwohnerfragestunde mit dem Hinweis an die Bürgerschaft, dass es die einzige Möglichkeit ist, hier zu sprechen.

Herr Hamecher ergreift als Bürger der Stadt Ilsenburg das Wort und beglückwünscht Herrn Loeffke zur gewonnenen Bürgermeisterwahl.

Herr Schmidt fragt, ob noch Interesse besteht, einen Rossmann-Drogerie-Markt auf dem LIDL-Areal zu errichten und dazu noch der Erwerb, einer in seinem Besitz befindlichen Fläche, erforderlich ist.  
Wenn dem nicht so wäre, dann würde er die Fläche jetzt anderweitig veräußern.

Herr Köllner äußert massive Bedenken zum B-Plan „Zentrum Harzburger Straße“, da mit Erweiterung des vorhandenen Marktes und der Errichtung des Drogeriemarktes mit erheblichen Nachteilen für die Anwohner zu rechnen ist.  
Dazu wird als äußert nachteilig der zu erwartende hohe Lärmpegel eingeschätzt.

Der Bürgermeister verweist auf die bereits in der Sitzung des letzten Hauptausschusses gegebenen Informationen im Beisein von Herrn Schmidt und Herrn Köllner. Auch die Notwendigkeit zum Erwerb der Fläche hat weiter Bestand.

Herr Müller vom Planungsbüro wird später in der Sitzung auf die Bedenken und Fragen der Anwohner eingehen.  
Ein heutiger Satzungsbeschluss wird nicht herbeigeführt, so dass weitere Änderungen möglich sind.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

**TOP 7****Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten, Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen**

Der Bürgermeister informiert über folgende Angelegenheiten:

- Einweihung Wasserspielplatz
- Vorstellung des LEADER-Programms am 14. 06. 2016 in der Sandtalhalle Darlingerode
- Ortstermin zur Besichtigung des Schlossparks, ein neuer Termin wird noch bekanntgegeben.
- Kita-Anbau Darlingerode  
Durch die fehlenden Gutachten für die Statik und den Brandschutz hat sich die Erteilung der Baugenehmigung verzögert. Die Baugenehmigung wird nunmehr für Anfang Juli erwartet.
- Projekt „Papierloser Stadtrat“  
Mit der Hochschule Harz wurde die Endabstimmung getroffen. Mitte/Ende August soll die Ausschreibung für die Geräte beendet sein. Ein Schulungsplan liegt vor. Im September sollen die Schulungen beginnen.
- Die auf einem Privatgrundstück erfolgten archäologischen Grabungen konnten beendet werden. Durch das Landesamt für Denkmalpflege wurden die vorhandenen Gräber eingemessen.  
Hinweise auf eine mögliche Kirche wurden nicht festgestellt, so dass die Fläche wieder für die gewünschte Bebauung freigegeben werden konnte.

Weitere Informationen des BM siehe Anlage 1

Es folgen die Informationen aus den FB, siehe Anlage 2

**TOP 8****Anfragen und Anregungen der Stadträte**

Herr Abel informiert, dass der Ortschaftsrat Drübeck die Auszeichnung der Straßen mit „30iger-Zone“ dringendst anmahnt.

*Frau Röthing anwesend.*

Herr Abel weiter, dass nach einem Jahr der Inbetriebnahme der neuen Kindereinrichtung, auch in diesem Bereich Hinweisschilder aufgestellt werden müssten.

Herr Berke informiert, dass die erfolgten Instandsetzungsarbeiten an der Radstube für positive Resonanz bei Einheimischen und Touristen sorgt. Hier ist besonders den Mitarbeitern des „grünen Bereiches“ ein besonderes Lob auszusprechen.

Zum Umgang mit altem Baumbestand sollte dieser rechtzeitig durch Neuanpflanzungen ersetzt werden.

Herr Schröder stellt fest, dass die Verwaltung zur Kostenkalkulation für die KiTa mit einem Schreiben vom 14. 04. 2016 an das Land reagiert hat.

Eine Rückantwort liegt noch nicht vor.

Das Land hat den KiTa`s zusätzliche Mittel für Lohnerhöhungen und für die sogenannte „Herdprämie“ in Aussicht gestellt.

Zur Gasverdichterstation in Darlingerode bittet er um Informationen, wann nun endlich der Abriss durch die avacon erfolgt.

Die Beschmierungen und Verunkrautung nehmen immer mehr zu.

Zum aktuellen Stand für die Maßnahme „KiTa-Anbau“ stellt sich für ihn die Frage, ob die weitere Nutzung im FFw-Gebäude zugesichert ist und dazu eine Ausnahmege-  
nehmigung vorliegt.

Die AG „Papierloser Stadtrat“ ist aktuell über den Stand informiert.

Leider konnte die, von der Verwaltung bereits gekaufte Software, nicht eingesehen werden.

Es geht daher die Bitte an den Bürgermeister darauf Einfluss zu nehmen.

Der Bürgermeister antwortet

zur Kennzeichnung der Straßen in Drübeck als 30iger-Zone, dass die Arbeiten demnächst weiter geführt werden. Das entsprechend benötigte Material wurde bestellt. Der Hinweis für die zu treffenden Maßnahmen im Bereich der KiTa wird geprüft.

Das Lob für die Mitarbeiter des „Grünen Bereiches“ wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Der rechtzeitige Baumersatz wird als sinnvoll erachtet.

Zum Schreiben der Verwaltung an das Land, bezüglich der Kostenkalkulation (KiTa), teilt der Bürgermeister mit, dass sich die Angelegenheit noch im laufenden Verfahren befindet. Eine Antwort aus dem Ministerium gibt es nicht.

Die Gasverdichterstation soll nach Aussage der avacon im Juli entfernt werden.

Zur weiteren Nutzung von Räumen der FFw für die Unterbringung von Kindern, wurde durch den LK die Genehmigung erteilt.

Es soll trotzdem daran festgehalten werden, die Zusage an die FFw einzuhalten.

Zur Angelegenheit papierloser Stadtrat folgen Informationen durch Frau Klein.

Für Mandatos ist eine Schulung durch die KID vorgesehen.

Bei Bedarf kann durch die KID Personal sowie die entsprechende Software für Schulungszwecke gestellt werden.

Dies ist jedoch mit finanziellen Kosten verbunden.

Herr Wirth informiert über Beschwerden von Drübecker Bürgern zum Zustand am Hauptwanderweg zur „schiefen Breite“. Der Weg ist zugewachsen.

Im Interesse von Erholung und Tourismus sollte auch die Begehbarkeit, auf den im gemeindlichen Besitz von Darlingerode befindlichen ortsnahen Wegen, hergestellt werden.

Herr Berke erwähnt, dass sich bereits auch der Harzklub mit dem Thema befasst hat. Im Juli soll es dazu eine Beratung mit dem Landrat geben.

Herr Obermüller kritisiert, dass im Bereich der Waldhofstraße noch immer keine Maßnahmen durch den Nationalpark ausgeführt worden sind.  
In der Buchbergstraße vor dem GS Böhler ist ein großes Schlagloch vorhanden.  
Herr Obermüller mahnt außerdem den fehlenden Wirtschaftsplan für 2016 an.

Der Bürgermeister führt aus, dass zur Wegethematik die Eigentumsfragen zu klären sind.  
Personell ist es aber auch schwierig, Pflegearbeiten durchzuführen.  
Zu prüfen wäre der Einsatz des städtischen Mähers.

Die Situation vor dem GS Böhler ist bekannt. Maßnahmen werden in Kürze folgen.

Das Problem Waldhofstraße wurde bereits mehrfach bei der Nationalparkverwaltung angemahnt. Leider bisher ohne Erfolg. Die Verwaltung ist weiter bemüht die Angelegenheit zu klären und den Nationalpark in die Pflicht zu nehmen.

Zum fehlenden Wirtschaftsplan für 2016 erklärt der Bürgermeister, dass gegenwärtig die für 2015 beschlossenen Maßnahmen abgearbeitet werden.  
Daher wurde noch kein Plan für 2016 vorgelegt.

Herr Hamecher hinterfragt den Stand Übernahme Friedhof.

Der Bürgermeister teilt mit, dass mit den Beteiligten eine Vorortbegehung stattfand.

Frau Schwager-Löwe ergänzt, dass es im August eine gemeinsame Beratung zu den Kosten geben wird.  
Die jetzige Friedhofsverwaltung ist bemüht, eine Kostenkalkulation zu erarbeiten und der Stadt vorzulegen.  
Vorgesehen ist zum Jahresende, den Beschluss zur Übernahme durch den Stadtrat zu fassen.

## **TOP 9**

### **Bekanntgabe über das Vorliegen eines Mitwirkungsverbot für die zu behandelnden Tagesordnungspunkte durch die Mitglieder des Stadtrates**

Herr Förster zeigt an, dass er für sich ein Mitwirkungsverbot zur Vorlage 6.188/2016 sieht.

## **TOP 10**

### **Beratung und Beschlussfassung über die in der Tagesordnung bezeichneten öffentlichen Verhandlungsgegenstände**

#### **TOP 10.1**

##### **Vorlage 6.186/2016**

##### **Bebauungsplan "An der Waldschänke", OT Drübeck, Stadt Ilsenburg mit integrierten örtlichen Bauvorschriften**

**hier:**

**- Prüfung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen**

## **- Beschluss zur öffentlichen Auslegung sowie zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

BE: Frau Schwager-Löwe, Leiterin FB Ordnung und Bauen

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 02.03.2016 beschlossen, den B-Plan „An der Waldschänke“ mit integrierten ÖBV aufzustellen. Ziel des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets auf den privaten Gartenflächen hinter der gastronomischen Einrichtung „Waldschänke“ in der Tännatalstraße im Ortsteil Drübeck. Es ist beabsichtigt, dort zwei Einfamilienhäuser zu errichten. Gleichzeitig wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange bestimmt.

Die frühzeitige öffentliche Auslegung wurde in der Zeit vom 29.03.2016 bis 29.04.2016 durchgeführt. Mit Schreiben vom 16.03.2016 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange um die Abgabe ihrer Stellungnahme gebeten. Es sind nunmehr die eingegangenen Stellungnahmen der Träger zu prüfen und abzuwägen. Anregungen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sind nicht eingegangen.

In den Ausschusssitzungen wurde dem Stadtrat die Beschlussfassung empfohlen.

### **Beschlussfassung:**

- 1. Die eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Träger- und Öffentlichkeitsbeteiligung hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 22.06.2016 geprüft und abgewogen.  
Das Ergebnis über die Abwägung ist soweit noch erforderlich entsprechend den Aussagen im Abwägungsvorschlag (Anlage zum Beschluss) in die Planunterlagen sowie in die Begründung einzuarbeiten.**
- 2. Der Stadtrat billigt den überarbeiteten Entwurf zum Bebauungsplan mit der dazugehörigen Begründung.**
- 3. Der Stadtrat bestätigt den Umfang und Detaillierungsgrad der Ermittlung der Umweltbelange entsprechend dem vorliegenden Entwurf zum Umweltbericht. Das Ergebnis über die Festlegungen zu den Umweltbelangen ist soweit noch erforderlich in die Planunterlagen einzuarbeiten.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung durchzuführen, die Träger öffentlicher Belange von der Auslegung in Kenntnis zu setzen und sie zur Stellungnahme aufzufordern. Die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind mit auszulegen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 18 davon anwesend**
- 18 Ja-Stimmen**
- Nein-Stimmen**
- Enthaltung**
- Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

**TOP 10.2****Vorlage 6.187/2016****Bebauungsplan Nr. 33 "Zentrum Harzburger Straße" mit integrierten örtlichen Bauvorschriften****hier:****- Beschluss zur öffentlichen Auslegung sowie zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im beschleunigten Verfahren**

BE: Frau Schwager-Löwe, Leiterin FB Ordnung und Bauen

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.11.2015 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 33 "Zentrum Harzburger Straße" mit integrierten örtlichen Bauvorschriften aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde im Ilsenburger Stadtanzeiger am 12.12.2015 bekannt gemacht. Ziel des Bebauungsplanes ist, die Verkaufseinrichtungen an der Harzburger Straße um einen Drogeriemarkt zu erweitern und die Verkaufsfläche des bestehenden Verbrauchermarktes zu vergrößern. Die verkehrliche Erschließung soll teilweise neu geordnet werden. Des Weiteren soll in diesem Zuge die Aufteilung der Bauflächen und die Erschließung des Baugebietes „Am Suenbach“ ebenfalls neu geordnet werden. Die Entwurfsunterlagen zum B-Plan wurden von einem mit der Verwaltung abgestimmten Ingenieurbüro, das vom Vorhabenträger beauftragt wurde, erarbeitet. Nunmehr sollen die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden. Der Bebauungsplan der Innenentwicklung kann im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.

Auf Grund der für die Anwohner besonderen Situation wurde der Planer Herr Müller zur heutigen Sitzung eingeladen und wird die Planung erörtern.

Herr Müller stellt die angedachte Planung vor und geht auf das vorliegende Lärmschutzgutachten ein.

Schwerpunkte des Gutachtens werden erläutert.

Angedacht ist, bereits im Vorfeld Einvernehmen mit den Einwohnern zur Bebauung zu erzielen.

Der Bürgermeister dankt Herrn Müller für die Ausführungen und ergänzt, dass mit Vergrößerung des LIDL-Marktes und der Ansiedlung des Drogeriemarktes der Standort für mindestens weitere 10-15 Jahre erhalten werden kann.

Dies wirkt sich auch für die Stadt selbst günstig aus, um weiterhin dem Anspruch des Status als Grundzentrum gerecht zu werden.

Abschließend berichtet Frau Schwager-Löwe, dass in den Ausschüssen sehr ausgiebig zur Vorlage beraten worden ist.

Herr Hamecher drückt seine positive Zustimmung zum B-Plan aus.

Für ihn stellt sich die Frage, wie im „beschleunigten Verfahren“ mit dem Umweltbericht umgegangen wird.

Frau Schwager-Löwe berichtet u. a. , dass dieser mit in die Begründung einfließen wird.

Herr Müller ergänzt, dass es dazu auch Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde geben wird.

Herr Obermüller erwähnt, dass sich auch der Bauausschuss in seiner Sitzung mit der Lärmschutzproblematik befasst hat.

Daher seine Frage, wie soll Einigung mit den betroffenen Anwohnern erzielt werden?

Herr Müller erörtert eine ganze Reihe von Maßnahmen, die den Lärmpegel eindämmen.

In der weiteren Diskussion sieht Frau Röthing noch erheblichen Klärungsbedarf gegeben und Frau Römling-Germer sieht keine Möglichkeit für den Zugang zur Streuobstwiese.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die jetzt vorliegende Bebauungsplanung in Absprache mit den Investoren erfolgt, aber dies noch kein Endstand ist.

Herr Müller erläutert mögliche Varianten für die Zuwegung zur Streuobstwiese.

Die Diskussion wird beendet.

#### **Beschlussfassung:**

- 1. Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Planentwurf und der Begründung zu.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im beschleunigten Verfahren durchzuführen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Vorhabenträger einen städtebaulichen Vertrag zur Übernahme aller Kosten zu schließen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**  
**18 davon anwesend**  
**18 Ja-Stimmen**  
 - **Nein-Stimmen**  
 - **Enthaltung**  
 - **Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

#### **TOP 10.3**

##### **Vorlage 6.188/2016**

**Aufwandsspaltung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Darlingeröder Mühlenstraße von der Einmündung der Darlingeröder Friedensstraße bis Höhe HNr. 8 Darlingeröder Mühlenstraße**

**BE: Frau Schwager-Löwe, Leiterin FB Ordnung und Bauen**

*Herr Förster verlässt den Sitzungsraum.*

Der Landesgesetzgeber hat mit § 13b Kommunalabgabengesetz (KAG LSA) eine Verjährungshöchstfrist für die Festsetzung von Abgaben aufgenommen. Eine Abgabefestsetzung ist unabhängig vom Entstehen einer Abgabepflicht mit Ablauf des zehnten Kalenderjahres, das auf den Eintritt der Vorteilslage folgt, ausgeschlossen. Mit der Übergangsvorschrift des § 18 Abs. 2 KAG LSA können „Altmaßnahmen“ noch bis zum 31.12.2016 abgerechnet werden.

Der Gesetzgeber hat jedoch nicht bestimmt, ob die Verjährungshöchstfrist so weit auszulegen ist, dass auch Teilbaumaßnahmen (wie nur die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage) hiervon betroffen sind. Regulär entsteht die Beitragspflicht erst mit dem Ausbau der gesamten Verkehrsanlage inklusive aller Anlagenteile wie Fahrbahn, Gehweg oder Beleuchtung etc.

Damit der Stadt keine Einnahmeausfälle aus den „ruhenden Abrechnungen“ für die Erneuerungen der Straßenbeleuchtungsanlagen entstehen, sollen nunmehr sämtliche, der drohenden Verfristung unterliegenden Altmaßnahmen aufgearbeitet werden. Da die Beiträge selbständig, also unabhängig von einer kompletten Ausbaumaßnahme, erhoben werden sollen, ist die Aufwandspaltung gemäß § 10 Straßenausbaubeitragsatzung zu beschließen.

In den Jahren von 2003 bis 2006 wurde in der Darlingeröder Mühlenstraße von Einmündung der Darlingeröder Friedensstraße bis Höhe HNr. 8 in der Darlingeröder Mühlenstraße die Straßenbeleuchtungsanlage erneuert.

In den Ausschüssen wurde die Vorlage zur Beschlussfassung empfohlen.

### **Beschlussfassung**

**Der Stadtrat beschließt für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Darlingeröder Mühlenstraße die Aufwandsspaltung.**

### **Abstimmungsergebnis:**

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 18 davon anwesend**
- 17 Ja-Stimmen**
- **Nein-Stimmen**
- **Enthaltung**
- 1 Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

*Herr Förster wieder anwesend.*

**TOP 10.4****Vorlage 6.189/2016****Aufwandsspaltung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Darlingeröder Mühlenstraße von der Kreuzung zur Straße Am Park in Höhe HNr. 7 bzw. 8 bis Einmündung auf die Bokestraße in Höhe HNr. 33**

BE: Frau Schwager-Löwe, Leiterin FB Ordnung und Bauen

Der Landesgesetzgeber hat mit § 13b Kommunalabgabengesetz (KAG LSA) eine Verjährungshöchstfrist für die Festsetzung von Abgaben aufgenommen. Eine Abgabefestsetzung ist unabhängig vom Entstehen einer Abgabepflicht mit Ablauf des zehnten Kalenderjahres, das auf den Eintritt der Vorteilslage folgt, ausgeschlossen. Mit der Übergangsvorschrift des § 18 Abs. 2 KAG LSA können „Altmaßnahmen“ noch bis zum 31.12.2016 abgerechnet werden.

Der Gesetzgeber hat jedoch nicht bestimmt, ob die Verjährungshöchstfrist so weit auszulegen ist, dass auch Teilbaumaßnahmen (wie nur die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage) hiervon betroffen sind. Regulär entsteht die Beitragspflicht erst mit dem Ausbau der gesamten Verkehrsanlage inklusive aller Anlagenteile wie Fahrbahn, Gehweg oder Beleuchtung etc.

Damit der Stadt keine Einnahmeausfälle aus den „ruhenden Abrechnungen“ für die Erneuerungen der Straßenbeleuchtungsanlagen entstehen, sollen nunmehr sämtliche, der drohenden Verfristung unterliegenden Altmaßnahmen aufgearbeitet werden. Da die Beiträge selbständig, also unabhängig von einer kompletten Ausbaumaßnahme, erhoben werden sollen, ist die Aufwandsspaltung gemäß § 10 Straßenausbaubeitragsatzung zu beschließen.

In den Jahren von 2003 bis 2006 wurde in der Darlingeröder Mühlenstraße von der Kreuzung zur Straße Am Park in Höhe HNr. 7 bzw. 8 bis zur Einmündung auf die Bokestraße in Höhe HNr. 33 die Straßenbeleuchtungsanlage erneuert.

Die Ausschüsse haben die Vorlage zur Beschlussfassung empfohlen.

**Beschlussfassung:**

**Der Stadtrat beschließt für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Darlingeröder Mühlenstraße die Aufwandsspaltung**

**Abstimmungsergebnis:**

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 18 davon anwesend**
- 18 Ja-Stimmen**
  - **Nein-Stimmen**
  - **Enthaltung**
  - **Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

**TOP 10.5****Vorlage 6.190/2016**

**Aufwandsspaltung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Am Birkholz im OT Darlingerode und Bildung eines Abschnittes zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Am Birkholz im OT Darlingerode  
 von: Einmündung des Feldweges Richtung Rotheberg  
 bis: Abzweig Verbindungsweg Richtung der Straße Im Winkel bzw. Gassenberg**

BE: Frau Schwager-Löwe, Leiterin FB Ordnung und Bauen

Der Landesgesetzgeber hat mit § 13b Kommunalabgabengesetz (KAG LSA) eine Verjährungshöchstfrist für die Festsetzung von Abgaben aufgenommen. Eine Abgabefestsetzung ist unabhängig vom Entstehen einer Abgabepflicht mit Ablauf des zehnten Kalenderjahres, das auf den Eintritt der Vorteilslage folgt, ausgeschlossen. Mit der Übergangsvorschrift des § 18 Abs. 2 KAG LSA können „Altmaßnahmen“ noch bis zum 31.12.2016 abgerechnet werden.

Der Gesetzgeber hat jedoch nicht bestimmt, ob die Verjährungshöchstfrist so weit auszulegen ist, dass auch Teilbaumaßnahmen (wie nur die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage) hiervon betroffen sind. Regulär entsteht die Beitragspflicht erst mit dem Ausbau der gesamten Verkehrsanlage inklusive aller Anlagenteile wie Fahrbahn, Gehweg oder Beleuchtung etc.

Damit der Stadt keine Einnahmeausfälle aus den „ruhenden Abrechnungen“ für die Erneuerungen der Straßenbeleuchtungsanlagen entstehen, sollen nunmehr sämtliche, der drohenden Verfristung unterliegenden Altmaßnahmen aufgearbeitet werden. Da die Beiträge selbständig, also unabhängig von einer kompletten Ausbaumaßnahme, erhoben werden sollen, ist die Aufwandsspaltung gemäß § 10 Straßenausbaubeitragsatzung zu beschließen.

In den Jahren 2003 bis 2006 wurde in der Straße Am Birkholz im OT Darlingerode die Straßenbeleuchtungsanlage erneuert.

In den Ausschüssen wurde die Beschlussfassung empfohlen.

**Beschlussfassung:**

- 1. Der Stadtrat beschließt für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlage in den Jahren von 2003 bis 2006 in der Straße Am Birkholz die Aufwandsspaltung.**
- 2. Der Stadtrat beschließt für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlage in den Jahren von 2003 bis 2006 in der Straße Am Birkholz die Abschnittsbildung von der Einmündung des Feldweges Richtung Rotheberg bis zum Abzweig des Verbindungsweges Richtung der Straße Im Winkel bzw. Richtung Gassenberg**

**Abstimmungsergebnis:**

**21** Anzahl der Mitglieder des Stadtrates  
**18** davon anwesend  
**18** Ja-Stimmen  
 - Nein-Stimmen

- **Enthaltung**
- **Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

## **TOP 10.6**

### **Vorlage 6.191/2016**

#### **Aufwandsspaltung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Straße Darlingeröder Brockenblick und in der unselbstständigen Anlage Tränkegasse im OT Darlingerode**

BE: Frau Schwager-Löwe, Leiterin FB Ordnung und Bauen

Der Landesgesetzgeber hat mit § 13b Kommunalabgabengesetz (KAG LSA) eine Verjährungshöchstfrist für die Festsetzung von Abgaben aufgenommen. Eine Abgabefestsetzung ist unabhängig vom Entstehen einer Abgabepflicht mit Ablauf des zehnten Kalenderjahres, das auf den Eintritt der Vorteilslage folgt, ausgeschlossen. Mit der Übergangsvorschrift des § 18 Abs. 2 KAG LSA können „Altmaßnahmen“ noch bis zum 31.12.2016 abgerechnet werden.

Der Gesetzgeber hat jedoch nicht bestimmt, ob die Verjährungshöchstfrist so weit auszulegen ist, dass auch Teilbaumaßnahmen (wie nur die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage) hiervon betroffen sind. Regulär entsteht die Beitragspflicht erst mit dem Ausbau der gesamten Verkehrsanlage inklusive aller Anlagenteile wie Fahrbahn, Gehweg oder Beleuchtung etc.

Damit der Stadt keine Einnahmeausfälle aus den „ruhenden Abrechnungen“ für die Erneuerungen der Straßenbeleuchtungsanlagen entstehen, sollen nunmehr sämtliche, der drohenden Verfristung unterliegenden Altmaßnahmen aufgearbeitet werden. Da die Beiträge selbständig, also unabhängig von einer kompletten Ausbaumaßnahme, erhoben werden sollen, ist die Aufwandsspaltung gemäß § 10 Straßenausbaubeitragsatzung zu beschließen.

In den Jahren von 2000 bis 2006 wurde in der Straße Darlingeröder Brockenblick und in der unselbstständigen Anlage Tränkegasse im OT Darlingerode die Straßenbeleuchtungsanlage erneuert

In den Ausschüssen wurde die Beschlussfassung empfohlen.

#### **Beschlussfassung:**

**Der Stadtrat beschließt für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Straße Darlingeröder Brockenblick und in der unselbstständigen Anlage Tränkegasse im OT Darlingerode die Aufwandsspaltung.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 18 davon anwesend**
- 18 Ja-Stimmen**
- **Nein-Stimmen**

- **Enthaltung**
- **Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

#### **TOP 10.7**

##### **Vorlage 6.198/2016**

##### **Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 56.100,00 € bei der Investition I152230209 – Grenzgraben G1 – DL Tiergarten.**

BE: Frau Schwager-Löwe, Leiterin FB Ordnung und Bauen

Der Durchlass Grenzgraben am Tiergarten stellt einen entscheidenden Schwachpunkt im Zusammenhang mit der Bewältigung der Hochwasserereignisse dar. Im Zuge der Ausführungsplanung wurde entschieden, das auch die angrenzenden Bereiche um das Durchlassbauwerk die durch das Starkregenereignis in Mitleidenschaft gezogen worden sind, mit zu erneuern. Diese Ausgangssituation und das eingetretene Submissionsergebnis bilden die Ursache für die Kostensteigerung. Der ursprüngliche Ansatz im Haushalt beträgt 65.500,00 €.

Zur Umsetzung der Maßnahme wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 56.100,00 € bei der entsprechenden Investitions-Nr. erforderlich.

Durch Herrn Obermüller wird bemängelt, dass die Vorlage nicht dem Bauausschuss zur Beratung vorlag.

Außerdem fehlen dem Stadtrat detaillierte Angaben zur Ausbauplanung, was die Zustimmung zur Vorlage erschwert.

Frau Schwager-Löwe erörtert die vorgesehene Ausbaumaßnahme, einschließlich der überplanmäßigen Ausgabe.

Der Bürgermeister erläutert, dass sich die Mehrausgaben erst nach der detaillierten Planung ergeben haben.

Er appelliert an die Anwesenden, den Beschluss zu fassen, da der Vollzug der Vorlage 6.194/2016 (Vergabe der Bauleistung) erst mit Beschlussfassung der Vorlage 6.198/2016 durch den Stadtrat möglich ist.

Herr Obermüller äußert Bedenken hinsichtlich der Fördermittel.

Frau Schwager-Löwe erörtert, dass die prozentuale Förderung bestehen bleibt.

Herr Hotopp regt an, die Vorlage heute zu beschließen und mit dem Bauausschuss eine Besichtigung vor Ort vorzunehmen.

Herr Berke beantragt die Beendigung der Diskussion.

Dem schließt sich Herr Schröder an mit der Bemerkung, dass die Thematik oberste Priorität hat und sich die Dinge auch schnell ändern können. Daher sollte der Beschluss gefasst und das Vorhaben schnellstens realisiert werden.

**Beschlussfassung:**

**Die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Ilsenburg beschließen, die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 56.100,00 € bei der Investition I152230209 – Grenzgraben G1 – DL Tiergarten zu genehmigen.**

**Deckungsquellen sind die nachfolgenden Investitionen:**

**22.500,00 € aus der Investitions-Nr. I 52230210 – Grenzgraben G2 – DL Kindergarten und 33.600,00 € aus der Investitions-Nr. I 152230211 – Grenzgraben G3 – DL Bahn**

**Abstimmungsergebnis:**

- 21 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 18 davon anwesend**
- 15 Ja-Stimmen**
- 1 Nein-Stimmen**
- 2 Enthaltungen**
- Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

**TOP 10.8****Antrag 6.199/2016**

**Antrag Herr Hamecher auf Änderung § 3 der Satzung zur Erhebung der Kurtaxe in der Stadt Ilsenburg**

BE: Herr Hamecher

Die Ilsenburger Tourismusgesellschaft erhebt gemäß der Kurtaxsatzung der Stadt Ilsenburg die Kurtaxe und verwendet diese zweckgebunden zur Deckung des Aufwandes für die Erfüllung des Gesellschaftszwecks. Diese Aufgabenerfüllung ist gefährdet. Die Kurtaxe der Stadt Ilsenburg ist seit 2010 stabil geblieben. Die Erhöhung, die regional angemessen ist, gibt der Gesellschaft Stabilität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und schafft Spielraum für neue touristische Projekte. Die Beteiligung an HATIX ist Bestandteil der Kurtaxe.

Die Benennung von einer Einzelerhebung (0,30 € für HATIX) ist zu beanstanden.

Nachrichtlich die Beträge der Kurtaxe in umliegenden Orten:

|                |        |              |        |
|----------------|--------|--------------|--------|
| Stadt Oberharz | 2,00 € | Blankenburg  | 1,80 € |
| Quedlinburg    | 2,50 € | Bad Harzburg | 2,00 € |

Herr Hamecher beantragt die Vertagung der Vorlage sowie die Verweisung in die Ausschüsse.

Die Entscheidung sollte in der Sitzung des Stadtrates am 21. 09. 2016 erfolgen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 10.9**

**Vorlage 6.169/2016**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90/Die Grünen LEADER-Projekte in Darlingerode und Drübeck für die Förderperiode bis 2020**

Herr Schröder informiert über die neusten Entwicklungen zu den LEADER-Projekten für Drübeck und Darlingerode.

Am 14. 06. 2016 fand dazu in Darlingerode eine Veranstaltung statt.

Seine Fraktion würde den Antrag zurückziehen, wenn mit der Verwaltung dahingehend Verständigung möglich ist, dass Maßnahmen im HH 2017 Berücksichtigung finden.

Der Stadtrat signalisiert dazu seine Zustimmung.

Der Antrag wird zurückgezogen.

*Der öffentliche Sitzungsteil wird beendet.*

**TOP 17**

**Schließung der Sitzung**

Die Stadtratsvorsitzende, Frau von Zweidorf, schließt um 20.45 Uhr die Sitzung und wünscht allen eine erholsame Sommerpause.

**Claudia von Zweidorf**  
**Vorsitzende**

**Birgit Krietsch**  
**Protokoll**